

„Entweder du gehst jetzt oder du bist tot“

Frauen helfen Frauen kämpft seit 40 Jahren gegen häusliche Gewalt – Mehr als 5000 Opfer flüchteten ins Frauenhaus des Vereins

VON JANEY OLBORT

Stuttgart – Es war im Herbst vor sechs Jahren, als Frau P. eine Entscheidung traf, die ihr Leben für immer verändern sollte. „Von einer Minute auf die andere entschied ich, wieder nach Stuttgart zurück zu kehren“. P., die ihren richtigen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, lebte zu dieser Zeit in Frankreich und musste die Nacht im Krankenhaus verbringen. Ihr Mann hatte sie geschlagen und lebensbedrohlich verletzt. Im Stuttgarter Frauenhaus des Vereins Frauen helfen Frauen fand sie mit ihrem Kind vorläufig ein neues Zuhause.

Immer wieder hatte sie ihr Mann in den vergangenen Jahren bedroht. „Das war natürlich nicht von

Anfang an so“, sagt sie. Häusliche Gewalt beginnt meist im Kleinen. Zum Beispiel werden Frauen mit eher unscheinbaren Bemerkungen gedemütigt, bevormundet oder als dumm dargestellt. „So wird das Selbstbewusstsein langsam ausgehöhlt“, sagt Andrea Bosch vom Frauenhaus. Viele Opfer häuslicher Gewalt hielten die Situation allerdings über Jahre hinweg aus und fänden sich damit ab, weil sie ihre Familie nicht aufs Spiel setzen wollten. So erging es auch Frau P. „Ich wollte unbedingt eine perfekte Ehe führen. Das ging so weit, bis ich mir sagte, entweder du gehst jetzt oder du bist tot.“ Noch in derselben Nacht rief sie bei ihren Verwandten in Stuttgart an, um Frankreich gemeinsam mit ihrem Kind endlich verlassen zu können. In Deutsch-

land angekommen, fand sie zunächst bei Angehörigen Unterschlupf und gelangte schließlich über das Jugendamt an das Frauenhaus des Vereins. „All dies in ständiger Angst, gefunden zu werden und mit einem Kleinkind im Schlepptau, das selbst von dem was hinter uns lag, traumatisiert war.“

Der Fall von Frau P. ist kein Einzelschicksal, sondern Alltag für die Mitarbeiter des Vereins Frauen helfen Frauen, der vor 40 Jahren gegründet wurde. Seither fanden mehr als 5000 Opfer im Frauenhaus Zuflucht. Häusliche Gewalt ist ein Problem, das alle Frauen betreffen kann. „Gewalt hängt nicht von Bildung, Einkommen oder Herkunftsland ab“, sagt Andrea Bosch.

Vor Frau P. lag kein leichter

Weg. Sie musste ihre Erlebnisse verarbeiten, sich eine neue Existenz aufbauen und einen langwierigen Gerichtsprozess um das Sorgerecht für ihr Kind hinter sich bringen. Dem Verein habe sie ihren guten Neuanfang in Stuttgart zu verdanken, erzählt sie, da sie bei Behördengängen, therapeutischer Hilfe oder der Wohnungssuche unterstützt wurde. Auch als sie vor fünf Jahren unter Polizeischutz erneut nach Frankreich reiste, um einige persönliche Dinge zu holen, half ihr der Verein. Trotz vieler Hürden begann für Frau P. ein neues Leben. Heute hat sie eine Arbeitsstelle, eine eigene Wohnung und kann über all das, was hinter ihr liegt, selbstbewusst sprechen.

■ www.fhf-stuttgart.de